

Nachfülltinte übers Internet

«Das Geschäft läuft besser denn je»

Der 27-jährige Schaffhauser Beat Hochheuser hat sich in der Schweizer Tintenbranche einen Namen gemacht. Sein 2004 gegründeter Onlineshop für günstige Nachfülltinte läuft wie geschmiert.



Beat Hochheuser führt alle Tintenfarben in seinem Onlineshop und beliefert über 20'000 Kunden.

Foto: Peter Pfister

■ Marco Planas

Seit über vier Jahren bietet der studierte Jurist Beat Hochheuser in seinem Onlineshop unter der Internetadresse www.tinte.ch verschiedene Tintenprodukte an. Und das äusserst erfolgreich. Heute bestellen bereits mehr als 20'000 Schweizerinnen und Schweizer ihre Patronen regelmässig beim Schaffhauser Tintenbaron, wie Hochheuser in diversen Schweizer Medien genannt wurde.

Das Geschäft läuft besser denn je, vor allem die Generika, also wiederbefüllte oder nachgebaute Tintenpatronen, seien stark im Kommen, erklärt der 27-Jährige. Das Prinzip ist einfach: Gebrauchte, leere Patronen werden gesammelt, von Recyclingfirmen mit neuer Tinte aufgefüllt

und schliesslich über den Internetshop zum Verkauf angeboten. Dies ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch einiges günstiger als neu hergestellte Tintenpatronen.

Noch mehr Geld sparen können die Kunden allerdings, wenn sie auf die unterschiedlichen Nachfüllsets des Onlineshops zurückgreifen. Für jeden Druckertyp wird die entsprechende Tinte angeboten. Dank der benutzerfreundlichen Anleitung kann somit jeder zu Hause seine leeren Patronen problemlos wieder auffüllen. Und das lohnt sich: Ein Nachfüllset kostet rund 25 Franken und ermöglicht durchschnittlich sieben Füllungen der Patronen. Hingegen werden für eine einzige Tintenpatrone im Geschäft bereits rund 30 Franken verlangt. «Dort kostet ein Liter Tinte übrigens

bis zu 3'000 Franken. Dies ist mehr als man heute für einen Liter Chanel-Parfum auf den Tisch legen muss. Daher lohnt es sich wirklich, die Tinte selber nachzufüllen», versichert Hochheuser.

Neben diesen sehr günstigen Varianten führt Hochheuser aber mittlerweile auch Originalpatronen von Marktriesen wie HP, Canon oder Epson im Angebot: «Es gibt natürlich immer wieder Kunden, die auf die Originalprodukte schwören, aber diese aus Bequemlichkeit nicht im Laden einkaufen möchten. Für die Bestellung übers Internet braucht es nur ein paar Mausklicke», so Hochheuser, der noch anfügt, dass seine Originalpatronen immer noch billiger seien als in den Einkaufszentren: «Das Filialprinzip führt in den Läden zu höheren Tintenpreisen: Die

Drucker werden zwar immer günstiger verkauft, die dazugehörigen Patronen dafür aber immer teurer.»

Überraschender Erfolg

Dass sein Geschäft einmal so florieren würde, hätte sich Hochheuser anfangs nicht träumen lassen: «Als Jusstudent musste ich sehr viele Unterlagen kopieren, was natürlich ziemlich ans Portemonnaie ging. Da kam mir eines Tages die Idee, für meine Mitstudenten günstigere Tinte anzubieten. Während meines Studiums arbeitete ich als Webdesigner für eine deutsche Firma, die übers Internet Nachfülltinte vertrieb. Dank meiner Beziehungen zu dieser Firma konnte ich das Konzept für den Schweizer Markt übernehmen», erinnert sich Hochheuser. Doch das Geschäft mit der schwarzen Flüssigkeit lief besser als erwartet, und es dauerte nicht lange, bis auch Nicht-Studenten von dem Angebot profitierten.

Dank über 20'000 Kundinnen und Kunden läuft das Geschäft heute beinahe von selbst. «Das geht alles automatisch, die Anfragen für die entsprechenden Nachfüllsets kommen per Mail rein, und dann werden die gewünschten Sets vorbereitet.» Um das Verpacken und Verschicken der wertvollen Flüssigkeit kümmern sich in Mühlhausen-Ehingen, nördlich des Bodensees, fünf Leute. Für Hochheuser bleibt also genug Zeit, vollberuflich beim Schaffhauser Kantonsgericht als Jurist zu arbeiten. «In der Anfangszeit von tinte.ch investierte ich viel Zeit in die Werbung und die Optimierung der Internetseite für Suchmaschinen. Wer heute auf Google nach Tintenpatronen sucht, findet auf dem ersten Platz meinen Onlineshop.» Natürlich beobachtet Hochheuser weiterhin die aktuellen Geschehnisse auf dem Markt. Erscheinen neue Drucker oder Tintenpatronen, muss er diese in seinem Onlineshop anbieten.

Probleme mit der Konkurrenz gab es bisher keine, obschon sich die bekannten Anbieter von Tintenpatronen anfangs schon etwas genervt zeigten. «Klar hatten sie keine Freude an der neuen Konkurrenz. Aber trotz des Erfolges meines Onlineshops glaube ich nicht, dass die Tintenpatronenhersteller deswegen eingehen werden.» Für die Zukunft plant Hochheuser die Expansion seines Onlineshops fürs Ausland. «Es gäbe sicherlich auch noch andere Produkte, die man günstig im Internet ein- und verkaufen könnte. Aber ich bin mit der Tinte ganz zufrieden. Sie wird in fast jedem Haushalt benötigt.» Beruflich setzt sich Hochheuser hohe Ziele. In absehbarer Zeit wird er versuchen, das Anwaltspatent zu erwerben. «Es ist schon eine happige Prüfung. Aber versuchen werde ich es. Und sollte es nicht klappen», schmunzelt Hochheuser, «habe ich ja immer noch meine Tinte.»

■ fax

Erdgas wird günstiger

Städtische Werke. Der Erdgaspreis für Kundinnen und Kunden der Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen ist seit dem 1. Januar massiv günstiger. Der drastische Ölpreiserfall beeinflusst auch den Erdgas-Einkaufspreis der

Städtischen Werke positiv. Zusätzlich zur Preisreduktion in der Höhe von 1,4 Rappen pro Kilowattstunde erhalten die Tarifkunden nochmals eine Preisreduktion von 0,6 Rappen pro Kilowattstunde. Per 1. April wird der Preis erneut gesenkt. (ha.)



Die Gaslaternen freuen sich: Erdgas wird billiger. Foto: Peter Pfister

Schliessung in Trasadingen

Die Post. Auch in Trasadingen wird die Post geschlossen. Nach Gesprächen mit dem Gemeinderat wurde wegen der tiefen Kundenfrequenz entschieden, die Poststelle in einer Agentur unterzubringen. Die Post hat sich mit der TGS Trasadinger Grenz-Speditions AG als Partnerin zusammengetan, obwohl der Gemeinderat eine andere Haltung vertritt, wie die Post mitteilt. Solange die Agentur nicht eingerichtet sei, bleibe die Poststelle in Betrieb, täglich drei Stunden und am Samstagvormittag eineinhalb Stunden. (ha.)

Rücktritte aus dem Vorstand

HEV. Beim Hauseigentümerverband Schaffhausen gibt es Veränderungen. Doris Hofer, Mitglied des Vorstandsausschusses, und Präsident Felix

Hunziker-Blum haben auf die GV vom 4. Juni ihren Rücktritt erklärt. Neuer Präsident soll Gion Hendry werden. An der GV wird übrigens Bundesrat Ueli Maurer zu den Hauseigentümern reden. (Pd.)

Leicht mehr Arbeitslose

Kantonales Arbeitsamt. Im Januar waren 988 Ganz- und Teilzeitarbeitslose eingeschrieben. Das sind 99 Versicherte mehr als im Dezember 2008. Der Anteil der Ganz- und Teilzeitarbeitslosen an der aktiven Bevölkerung stieg somit um 0,2 Prozent auf 2,5 Prozent (Vorjahr 2,5 Prozent). In der Schweiz stieg die Arbeitslosenquote um 0,2 Prozent auf 3,3 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent). Ende Januar standen den Arbeitslosen 131 (Vormonat 60) gemeldete offene Stellen gegenüber, 99 für Fachkräfte, 24 für Angelernte und sechs Stellen für Ungelernte. (ha.)